



## Medizinisches Gutachten

Foto: dpa

# Wundmanagement Fort- und Weiterbildungen in Deutschland

Eine schier unüberschaubare Flut an Fort- und Weiterbildungsanbietern bevölkert zunehmend in den vergangenen fünf Jahren den deutschen Bildungsmarkt. Als offizielle Prüfstelle für Qualität und als Personenzertifizierungsstelle im Besonderen für die ZWM®-Weiterbildung wollte sich der TÜV AUSTRIA durch ein medizinisches Gutachten von medizinischen Sachverständigen einen Überblick über vergleichbare Qualitäten oder Unterschiede von verschiedenen, besonders bekannten oder weit verbreiteten Schulungsanbietern einholen.

**D**ie Zeitdauer der Begutachtung von Originalunterlagen erstreckte sich über ein Jahr. Die Resultate geben einen guten Überblick und Einblick in die verschiedenen Kurse. Die Benotung wurde nach dem österreichischen Notensystem, 1 (sehr gut) bis 5 (ungenügend) vorgenommen.

### Inhalt der Gutachtensache

Es handelt sich um ein allgemeines freies Gutachten zu Inhalten und Qualitäten unterschiedlicher Kurse zur Weiterbildung im Wundmanagement in Deutschland. Dabei werden folgende Fragen behandelt:

**1.** Welche Arten von überregionalen bzw. nationalen

Weiterbildungen mit definiertem (curricularem) Inhalt zum Thema Wundmanagement gibt es in Deutschland?

**2.** Wie sind die Veranstaltungen aufgebaut?

**3.** Welcher Art sind die Weiterbildungsunterlagen? Sind die Unterlagen vergleichbar? Existieren Unterschiede und, wenn ja, welche Unterschiede existieren?

**4.** Sind die Inhalte fachlich richtig und umfangreich gestaltet?

**5.** Sind unterschiedliche Kurse unter dem Dach des gleichen institutionellen Anbieters bezüglich der in Frage 4 formulierten Kriterien intern vergleichbar oder existieren gravierende Unterschiede?

**6.** Ergeben sich Hinweise, dass die Durchführung von Kursen nach einer curricularen Vorgabe durch unterschiedliche Anbieter zu gravierenden Abweichungen in Inhalt und Qualität führen?

### Grundlagen der Bewertung

Die zugrunde liegenden curricularen Strukturen und Vorgaben liegen den Gutachtern im Original aus persönlicher Zuständigkeitshalber Überlassung vor. Die Bewertung erfolgt nach Beurteilung der vollständigen Unterlagen der jeweiligen Kurse. Diese Unterlagen stammen aus dem Referatsbestand der Gutachter, welche von Absolventen der entsprechenden Kurse

se im Original beigebracht wurden.

Alle vorliegenden Unterlagen wurden nach einheitlichen und klaren Kriterien folgender Beurteilung unterzogen.

Folgende Kriterien (Bezeichnung und Erläuterung) werden beurteilt (Abb. 1).

Diese Bewertung der definierten Kriterien erfolgt analog dem Konzept der Schulbenotung, wobei „1“ („sehr gut“) für das beste mögliche, „5“ („ungenügend“) für das schlechteste mögliche Ergebnis steht – nach dem österreichischen Bewertungssystem.

Anmerkung: Das Schulnoten-system von Österreich 1 (sehr gut) bis 5 (ungenügend) entspricht in Deutschland 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). In der Schweiz ist es genau umgekehrt. 1 (sehr gut) in Österreich entspricht einer 6 (sehr gut) in der Schweiz beziehungsweise 5 (ungenügend) in Österreich entspricht einer 1 (ungenügend) in der Schweiz.

Die Kriterien werden dazu nach den in Abbildung 1 Spalte 3 formulierten Bewertungsmerkmalen überprüft und abgestuft sowie gegeneinander vergleichend beurteilt.

### Beantwortung der eingangs gestellten Fragen

Das Vorhandensein unterschiedlicher Konzepte verschiedener Anbieter, welche auch auf unterschiedlichen curricularen Strukturen fußen, macht eine Vergleichbarkeit prima vista schwierig. Das Gutachten soll anhand der formulierten Gutachtenfragen einen Vergleich bezüglich allgemeinem Aufbau, Art, Umfang und Richtigkeit der Kursunterlagen unter den Weiterbildungen nach unterschiedlichen Curricula und, sofern vorhanden, von verschiedenen Kursangeboten institutioneller Anbieter zu demselben Curriculum vornehmen.

**Zu Frage 1:** Welche Arten von überregionalen bzw. nationalen Weiterbildungen mit definiertem

(curricularem) Inhalt zum Thema Wundmanagement gibt es in Deutschland?

Es handelt sich bei dieser Begutachtung dabei um drei bekannte Konzepte:

1. Curriculum der ICW (Initiative Chronische Wunde)
2. Curriculum der DGfW (Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung)
3. Curriculum der AZWM® (Akademie für Zertifiziertes Wundmanagement – Kammerlander-WFI)

Die Konzepte 1 und 2 werden jeweils von verschiedenen Anbietern präsentiert. Das Konzept 3 wird hingegen ausnahmslos durch die Akademie für Zertifiziertes Wundmanagement – Kammerlander-WFI angeboten.

**Zu Frage 2:** Wie sind die Veranstaltungen aufgebaut?

Es handelt sich um einen modularen Aufbau, der unterschiedliche Qualifikationsniveaus wider-

## Beurteilungskriterien der Kursunterlagen

Abb. 1

Kriterium	Erläuterung	Hinweise für die Bewertung
Struktur	Vorhandensein einer Struktur; Gewährleistung logischer Abfolgen; Erkennbarkeit und Nachvollziehbarkeit, Inhaltsverzeichnis und innere Ordnung	Wie ausgeprägt und qualitativ widergespiegelt sind diese Merkmale?
Aufbau	Innerer, logischer, sich wiederholender Aufbau; Systematik, klare Zuordnung; Querverweise; Redundanzen; Orientierung am Curriculum	Wie ausgeprägt und qualitativ widergespiegelt sind diese Merkmale?
Inhalte	Vorhandensein aller relevanten (curricularen) Inhalte; kein Fehlen von Kapiteln, gleichwertige Abbildung der Kapitel	Vorhandensein, Umfang und curriculare Genauigkeit/Bezug; Widerspiegelung von Leitlinien u.ä.
Richtigkeit	Richtigkeit der Inhalte der Einzelkapitel sowie der Kapitel im Quervergleich	Umfassende Richtigkeit der Inhalte
Aktualität und Wissenschaftlichkeit	Berücksichtigung neuerer und neuester Erkenntnisse	Kommen neue Erkenntnisse zur Geltung; wie wird auf sie verwiesen?
Vollständigkeit	Inhaltliche und thematische Vollständigkeit der jeweiligen Einzelkapitel	Sind die Inhalte vollständig wiedergegeben; existieren Lücken?
Widerspruchsfreiheit	Bestehen von inneren Widersprüchen zwischen den Kapiteln; Aufgreifen bekannter aktueller fachlicher/wissenschaftlicher Diskussionen; Differenziertheit der Darstellung	Sind Widersprüche vorhanden und in welchem Umfang? Wie werden Diskussionspunkte dargestellt?
Qualität des Handouts	Druckqualität und Erkennbarkeit; Schriftgröße und Lesbarkeit; Erkennbarkeit von Abbildungen	Wie ist die Qualität und welche Folgen ergeben sich für die Arbeit damit?
Formale Vorgaben	Beachtung von Quellen und Bezügen; Nachweis derselben; Achtung und Hinweise von Copyrights; Nutzung und Achtung von geistigem Eigentum Dritter; fachliche Unabhängigkeit	Werden diese Vorgaben erfüllt?

Zertifizierbare Qualifikationen			Abb. 2
Zuordnung zu Curriculum	Basisausbildung (Bezeichnung des Titels)	Erweiterte Ausbildung (Bezeichnung des Titels)	Bemerkung
ICW	Wundexperte ICW	Pflegetherapeut Wunde ICW	
DGfW	Wundassistent WAcert	Wundtherapeut WTcert	
AZWM®	WM Wundmanager WAcert	ZWM Zertifizierter Wundmanager WTcert	die Bezeichnungen DGfW gelten nach separater Prüfung gleichfalls

spiegelt. Generell ist ein Komplex „Basisausbildung“ sowie ein Komplex „Erweiterte Ausbildung“ in jedem Konzept hinterlegt. Darüber hinaus bietet das Curriculum AZWM® derzeit bereits als Einziger eine Weiterführung zu einem akademischen Abschluss (MBA GM Focus ZWM®) an.

Nach Absolvierung der Ausbildungen sind folgende Qualifikationen zertifizierbar (Abb. 2).

Trotz des ähnlichen Grundgedankens beim Aufbau unterscheiden sich die Curricula so grundsätzlich, dass eine Vergleichbarkeit zwischen ICW und DGfW sowie ICW und AZWM® allenfalls formal, nicht jedoch inhaltlich gegeben ist. Dies definiert sich klar über die grundsätzliche zeitliche Anforderung, welche für ICW nur 49 Unterrichtseinheiten Präsenz für den Teilnehmer fordert, währenddessen DGfW mindestens 84 Unterrichtseinheiten Präsenzausbildung voraussetzt. Die Präsenzzeit für AZWM® beträgt 86 Unterrichtseinheiten plus 420 Stunden vorgeschriebenes Selbststudium.

Die Curricula DGfW und AZWM® stehen in gegenseitiger Anerkennung; formal wie inhaltlich sind diese Ausbildungen also vergleichbar.

**Zu Frage 3:** *Welcher Art sind die Weiterbildungsunterlagen? Sind die Unterlagen vergleichbar? Existieren Unterschiede und, wenn ja, welche Unterschiede existieren?*

Die Unterlagen sind insgesamt natürlich prinzipiell vergleichbar. Jedoch bestehen deutliche Unterschiede nicht nur zwischen den einzelnen Curricula ICW, DGfW und AZWM®, sondern, und das trotz der prinzipiell einheitlichen Grundstruktur auf Basis des jeweiligen Curriculums, unter den verschiedenen Anbietern zu den einzelnen Ausbildungen. Im Bereich des Curriculums ICW bestehen besonders gravierende Unterschiede: Die Bewertungen liegen zwischen 1,6 und 4,3 im arithmetischen Mittel.

Auch unter Berücksichtigung, dass die (allerdings erst) seit 2007 in der ICW-Struktur eingeführten Maßnahmen der Qualitätskontrolle zu einer verbesserten Findung von qualitativ abweichenden Anbietern führen (und Konsequenzen wie die – zeitweise oder vollständige – Sperrung dieser Anbieter nach sich zieht), bleibt ein immens breiter Streubereich der Qualität erhalten. Diesen kann der potentielle Teilnehmer aber ex ante nicht ermitteln; die Unterschiede werden erst im Kursverlauf klar.

Auch für das DGfW-Curriculum existieren recht deutliche interindividuelle Bewertungsunterschiede unter den Anbietern, wobei die Streubreite unter den hier Beurteilten wesentlich geringer ausfällt (1,5–2,4) und damit im Bereich „einer Schulnote“ bleibt.

Die einheitliche Anbieterstruktur nach Curriculum AZWM® kann natürlich keinerlei interin-

dividuelle Unterschiede bedingen, weil diese Art der Ausbildung nur vom Anbieter selbst, nämlich AZWM®, durchgeführt wird. Vom Ergebnis (1, 2) wird dieser Kurs insgesamt am besten bewertet.

**Zu Frage 4:** *Sind die Inhalte fachlich richtig und umfangreich ausreichend gestaltet?*

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse muss die Frage differenziert nach den Anbietern in den unterschiedlichen Curricula beurteilt werden.

#### Zum Curriculum der ICW

Die Gestaltung der Inhalte unterscheidet sich unter den verschiedenen Anbietern dieser Ausbildung sehr erheblich. Dabei werden Bewertungen zwischen Note 1,6 (für den besten Anbieter) und 4,3 (für den schlechtesten Anbieter) für diesen Komplex ermittelt. Dies bedeutet zum einen, dass die Qualität teilweise inakzeptabel ausfällt. Zum anderen zeigt sich eine derartige Inhomogenität unter den verschiedenen institutionellen Anbietern, dass dadurch eine Einheitlichkeit der Ausbildung und des erreichten Abschlusses klar verneint werden muss.

#### Zum Curriculum der DGfW

Inhaltlich unterscheiden sich die Anbieter dieser Ausbildung in mäßigem Umfang. Die Bewertungen finden sich hier zwischen Note 1,5 (bester Anbieter nach dem österreichischen Notensystem) bis 2,4 (für den schlechtesten Anbieter). Damit ist eine

grundsätzlich akzeptable Qualität gewährleistet und kein Angebot erscheint inakzeptabel. Das Niveau der Weiterbildung stellt sich dabei hinreichend homogen dar.

### Zum Curriculum der AZWM®

Inhaltliche Unterschiede sind bei diesem Anbieter aufgrund der homogenen Anbieterstruktur von vornherein unmöglich. Die Bewertung des erfragten Komplexes liegt bei Note 1,2 (nach dem österreichischen Notensystem). Dies beweist eine sehr gute Qualität. Das Niveau der Weiterbildung ist aus sich heraus homogen. Das Konzept fußt als einziges im Vergleich auf der Grundlage einer gesetzlichen Weiterbildungsvorgabe (§ 64 GuKG (A)) und den Grundlagen der ISO 9001:2000 und kann ab Juni 2009 als erstes Konzept im deutschsprachigen Europa mit einer Weiterführung zum MBA aufwarten, was die kontinuierliche Entwicklung der Konzeption mit neuen Perspektiven für den Pflege- und Arztbereich aufzeigt.

**Zu Frage 5:** *Sind unterschiedliche Kurse unter dem Dach des gleichen institutionellen Anbieters bezüglich der in Frage 4 formulierten Kriterien intern vergleichbar oder existieren gravierende Unterschiede?*

Diese Frage greift die soeben in Frage 4 beantworteten Zusammenhänge explizit auf und führt sie zu einer Bewertung.

**Zu Frage 6:** *Ergeben sich Hinweise, dass die Durchführung von Kursen nach einer curricularen Vorgabe durch unterschiedliche Anbieter zu gravierenden Abweichungen in Inhalt und Qualität führen?*

Generell existieren Beweise für das Vorhandensein von Unterschieden in Inhalt und Qualität zwischen den Ausbildungsangeboten stets dann, wenn mehrere institutionelle Anbieter vorhanden sind. Dies trifft somit

auf die Fort- und Weiterbildung der ICW und DGfW zu, nicht jedoch für AZWM®. Diese Unterschiede sind innerhalb der verschiedenen curricularen Konzepte nachweislich unterschiedlich stark ausgeprägt und müssen daher differenziert betrachtet werden.

Siehe dazu die Inhalte in Frage 4.

### Fazit

Das freie Gutachten, das im Auftrag des TÜV AUSTRIA von medizinischen Experten erstellt wurde und im Original ebendort aufliegt, bewertet die Inhalte und Qualität von überregionalen beziehungsweise nationalen Weiterbildungen mit definiertem (curricularem) Inhalt zum Thema Wundmanagement in Deutschland.

Die gutachterliche Bewertung erfolgte mittels eines definierten Kriterienkataloges anhand ausreichender Stichproben unterschiedlicher Anbieter zu den Punkten Struktur, Aufbau, Inhalte, Richtigkeit, Aktualität und Wissenschaftlichkeit, Vollständigkeit, Widerspruchsfreiheit, Handoutqualität und Beachtung formaler Vorgaben.

Alle Konzepte zeigen einen modularen Aufbau, der unterschiedliche Qualifikationsniveaus widerspiegelt. Generell ist ein Komplex „Basisausbildung“ sowie ein Komplex „Erweiterte Ausbildung“ in jedem Konzept hinterlegt. Allerdings unterscheiden sich die Curricula grundsätzlich, so dass eine direkte Vergleichbarkeit insbesondere zwischen ICW und DGfW und AZWM® nicht gegeben ist.

Die Differenzen der zeitlichen Anforderungen zwischen der umfangreichsten (AZWM® – Akademie für Zertifiziertes Wundmanagement Kammerlander-WFI – 86 Unterrichtseinheiten plus 420 Stunden vorgeschriebenes Selbststudium) und der kürzesten Weiterbildung (ICW – Initiative Chronische Wunde – 49 Unterrichtseinheiten) betra-

gen 43 Prozent in der Basisausbildungsstufe.

Im Ergebnis zeigen sich deutliche Unterschiede nicht nur zwischen den einzelnen Curricula, nämlich ICW, DGfW und AZWM®, sondern, und das trotz der prinzipiell einheitlichen Grundstruktur auf Basis des jeweiligen Curriculums, unter den verschiedenen Anbietern zu den einzelnen Ausbildungen. Diese Differenzen kann der potentielle Teilnehmer aber ex ante nicht ermitteln. Die Unterschiede werden erst im Kursverlauf klar und können von Interessenten vorab nicht klar erkannt werden.

Es wird hiermit künftigen Interessenten von Wundmanagement Fort-/Weiterbildungen empfohlen, folgende Kriterien zu hinterfragen und zu vergleichen:

- Wer ist der Anbieter?
- Historie des Anbieters?
- Referenzen zum Anbieter?
- Liegen transparente Qualitätssichernde Systeme und Maßnahmen vor nach internationalen Wertigkeiten oder sind es „nur“ Insellösungen?
- Was ist Ihr persönliches Ziel was erwarten Sie von der Weiterbildung?
- Gibt es in der Praxis implementierte Standards oder Projekte des Anbieters?
- Kann bei Absolventen gegebenenfalls über die Auswirkung der Bildungsmaßnahme im persönlichen Praxisalltag nachgefragt werden?
- Wird er Absolvent nach Abschluss der Bildungsmaßnahme alleine gelassen, oder finden wiederkehrende Qualitätssichernde Updatemaßnahmen statt?

### Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.  
Stv. Leiter der Zertifizierungstelle  
der TÜV AUSTRIA CERT GMBH  
E-Mail: dv@tuv.at